

CICALA'S TANGO

EINE PHYSICAL
COMEDY SHOW



**Mario
& Mela**
physical
comedy

“

*Zwei Wesen schlafen tief und fest
In einer Jacke, wie in einem Nest.*

*Denn draußen weht ein eisiger Wind,
gefriert die Erde, das Leben. Geschwind!*

*Sie müssen erwachen und schnell soll erklingen:
Ihr Tango - und Wärme, Zikaden zurückbringen.*

*Wenn sie es nicht schaffen, so sind wir verloren!
Das Leben, die Erde: für immer erfroren.*

”

**WAS WÄRE, WENN DU
MIT JEMANDEM IM
SELBEN MANTEL
STECKEN WÜRDEST?**

**UND WENN EURE MISSION
DARIN BESTÜNDE, DIE
WELT ZU RETTEN?**





INHALT

BETEILIGTE UND KOLLABORATOR*INNEN	4
EINE FABEL ALS SPIELPLATZ	5
DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUSAMMENARBEIT	6
EIN SPEKTAKEL DER GESTEN UND ILLUSIONEN	7
MUSIK, KLANG UND RHYTHMUS	8
EIN BÜHNENBILD, DAS EIN ANDERES VERBIRGT	9
DUO MARIO&MELA	11
LARISSA WAGENHALS / ADRIEN BORRUAT	13
TECHNISCHE INFOS	14
KONTAKT	14
VERGANGENE SPIELTERMINE	15
PRESSE	16

BETEILIGTE UND KOLLABORATOR*INNEN

Produktion Cie Mario&Mela

Konzept, Schauspiel Adrien Borruat, Larissa Wagenhals

Dramaturgie Dante Carbini, David Labanca

Musik Jeele Johannsen, Larissa Wagenhals

Kostüme Alice Gauthier

Bühnenbild Adrien Borruat

Lichtkonzept Simon Lambelet

Lichttechnik Lucile Brügger

Konstruktion Martin Wagenhals

Anstrich Bühnenbild Maria Eugenia Poblete

Fotos Charles Mouron, Laure Sallin, Martin Wagenhals

UNTERSTÜTZT VON

Partnerschaften und Residenzen

Café-Théâtre le Bilboquet (Fribourg, Schweiz)

Atelier de Mlle. F (Crassier, Schweiz)

La Ribalta (Novara, Italien)

La fabbrica (Losone, Schweiz)

Gefördert durch

État de Fribourg

Loterie romande

Ernst Göhner Stiftung

Stipendium SSA/ProCirque

Fondation Engelberts

ProHelvetia

Corodis



EINE FABEL ALS SPIELPLATZ

**CICALA'S TANGO NUTZT
DIE ZAUBERHAFFE FORM
DER FABEL, UM ÜBER
ZWISCHENMENSCHLICHE
BEZIEHUNGEN ZU
SPRECHEN**

Das Stück erzählt die Geschichte von zwei Wesen, die in der kältesten Nacht des Jahres erwachen. Zu zweit in einen einzigen Mantel gehüllt, haben sie die Aufgabe, „Cicala's Tango“ zu spielen, das Musikstück, mit dem sie die Wärme herbeirufen und dem Winter ein Ende bereiten. Sollten sie scheitern, wird die Erde für immer in der eisigen Umklammerung des ewigen Windes gefangen bleiben. Wird es ihnen gelingen, ihre vier Hände zu koordinieren, um die Welt zu retten?



DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUSAMMENARBEIT

Das Stück handelt davon, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und zeigt gleichzeitig die Hindernisse und Herausforderungen, die sich ergeben, wenn zwei Personen sich einigen müssen, um gemeinsam in die gleiche Richtung zu gehen.

Es ist nicht leicht, sich als Gemeinschaft aller Menschen einen einzigen Planeten zu teilen. Um diese Schwierigkeit erlebbar zu machen, haben wir sie auf die Spitze getrieben und unsere beiden Figuren in den kleinsten vorstellbaren Raum gesteckt: einen einzigen Mantel. So wird die extreme körperliche Nähe zu ihrem größten Hindernis.

**VIELE GESELLSCHAFTLICHE
HERAUSFORDERUNGEN HÄNGEN VON
UNSERER FÄHIGKEIT AB, MITEINANDER ZU
KOOPERIEREN.**



Auch wenn ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse nicht unbedingt dieselben sind, müssen sie sich doch ständig einigen, damit sie jede Handlung symbiotisch ausführen können. Sie müssen Wege finden, miteinander zu kommunizieren. Sie brauchen einander, auch wenn sie sich manchmal gegenseitig im Weg stehen. Schließlich hängt das Überleben der Welt und aller Kreaturen von dem Gelingen ihrer Zusammenarbeit ab.

Das Stück ist eine Parabel auf unsere Gesellschaft und globale Krisen, die dringend gemeinsames Handeln erfordern. Gleichzeitig zeigt die Performance dem Pessimismus eine lange Nase : durch eine Komik, die die Verletzlichkeit der beiden Figuren offenbart und dadurch Hoffnung und Wärme vermittelt.



EIN SPEKTAKEL DER GESTEN UND ILLUSIONEN

**„CICALA'S TANGO“ ERFORSCHT
EINE ART DER KOMMUNIKATION,
DIE OHNE WORTE AUSKOMMT UND
STATTDESSEN PLATZ FÜR DAS
GESPÜR DES KÖRPERS UND DIE
IHM EIGENE UNIVERSELLE
SPRACHE LÄSST.**



Nach einem kurzen einführenden Voiceover (das der jeweiligen Ortssprache angepasst wird) kommt die Aufführung völlig ohne Worte aus und kann so ein breites Publikum unabhängig von Alter, Sprache oder Herkunft erreichen.

Die Jacke dient nicht nur als Kostüm, sondern bietet auch einen raffinierten Spielplatz, mit dessen Hilfe visuelle Illusionen entstehen, die das Publikum stets im Ungewissen lassen: Wer spielt auf der Geige? Wem gehören die Arme, die den Bogen schwingen? Die sich ständig konstruierenden und dekonstruierenden Illusionen bieten im Laufe der Aufführung immer neue Momente der Überraschung und Verblüffung.

Auch andere Arten von Illusionen nähren den Fortgang der Geschichte. Der Bogen taucht auf und verschwindet wieder, Notenblätter scheinen ein Eigenleben zu führen und dann ist da noch der Sand, der ewig aus den Ärmeln der Jacke zu rieseln scheint. So lädt das Stück das Publikum dazu ein, sich von einer Welt mitreißen zu lassen, die von ihren ganz eigenen Regeln bestimmt wird.

MUSIK, KLANG UND RHYTHMUS

MUSIK, GERÄUSCHE UND MOMENTE DER STILLE BILDEN ZUSAMMEN EINE BEWEGENDE RHYTHMISCHE PARTITUR.

Die akustische Ebene von „Cicala's Tango“ besteht aus Musik, Geräuschen und der Aufmerksamkeit, die der Stille gewidmet wird. Der Wind wird mit seinem Pfeifen auch hörbar zum Antagonisten, indem er immer wieder der live gesungenen oder auf Geige und singender Säge gespielten Musik gegenübertritt.

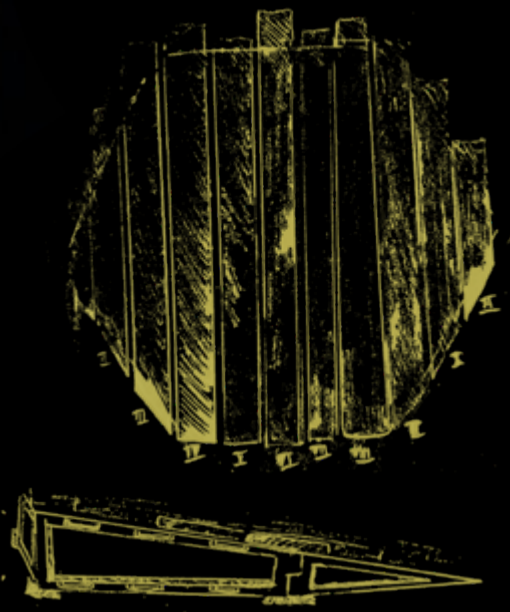
Während die Stille in einer Welt, die ständig nach neuen Reizen sucht, oft als bedrückend oder beunruhigend empfunden wird, nimmt das Stück ihr gegenüber eine ganz andere Haltung ein: Sobald Stille herrscht, ist die Bedrohung des Windes in weiter Ferne und Frieden und Sicherheit können einkehren.

Niesen, knarrende Holzdielen und andere szenische Geräusche formen einen Soundtrack, der das Publikum dazu einlädt, auf die kleinen Dinge zu achten. Die choreographisch anmutenden Gesten der Figuren, die wechselnden Tempi ihrer Bewegungen, gefolgt von Momenten des völligen Stillstands, strukturieren den Rhythmus der Szene.

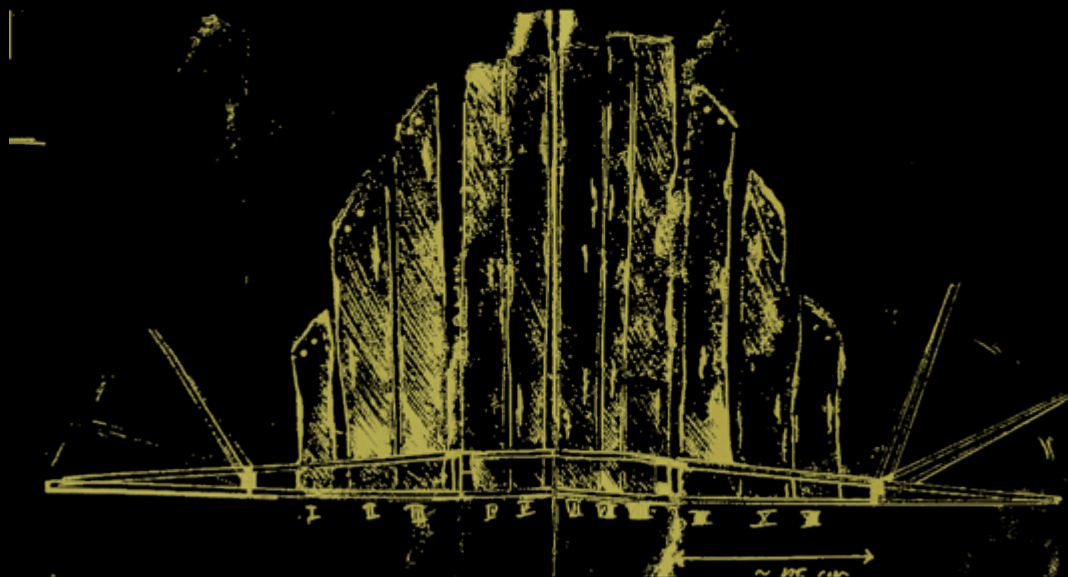
DAS STÜCK ERFORSCHT DAS POTENZIAL DER STILLE, IN DER DIE BEDEUTUNG JEDER GESTE UND JEDEN TONS ZUR GELTUNG KOMMT.

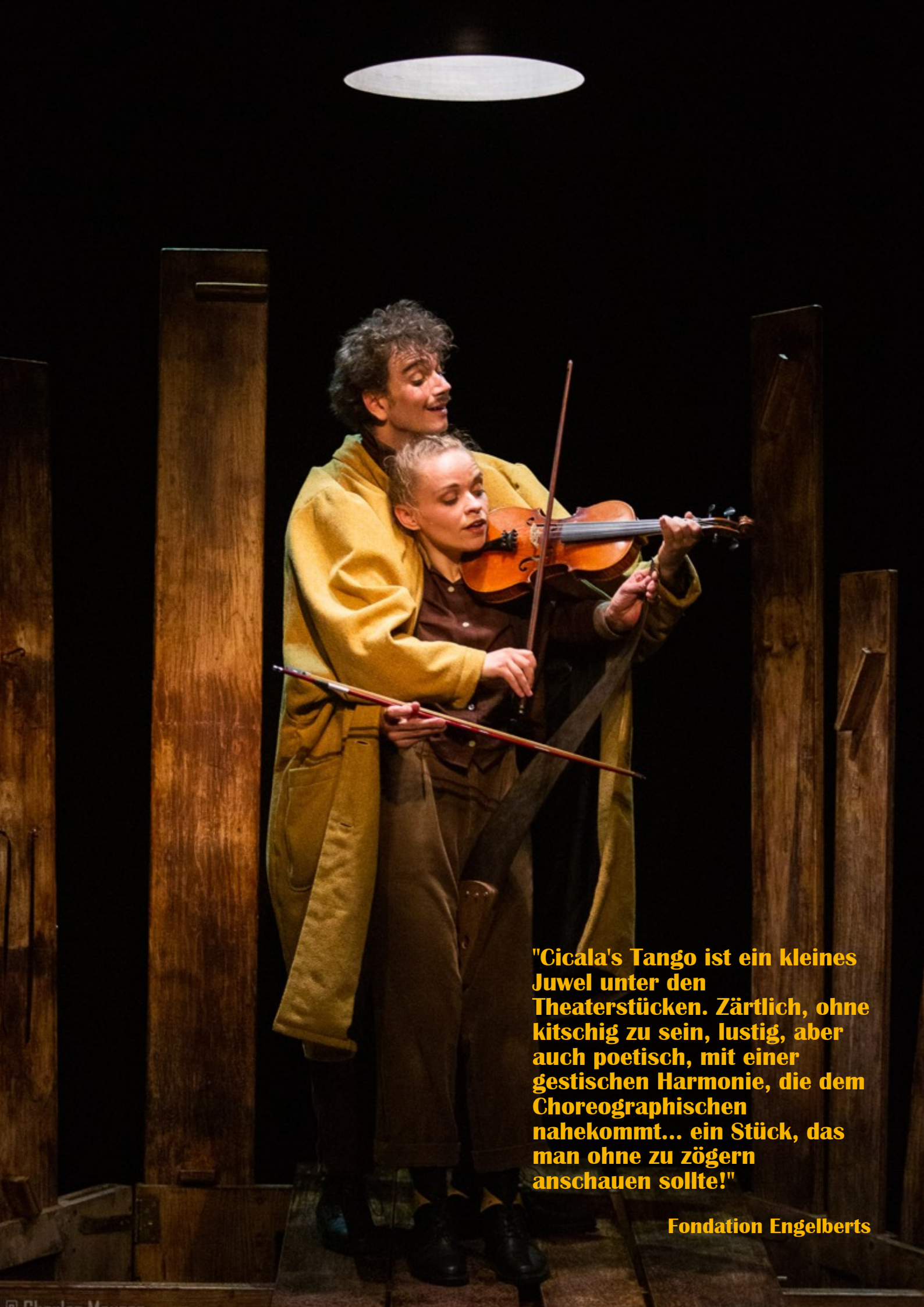
EIN BÜHNENBILD, DAS EIN ANDERES VERBIRGT

**MIT EIN PAAR HANDGRIFFEN
WIRD DAS BÜHNENBILD
VERWANDELT UND SCHON
BEFINDEN WIR UNS IN EINEM
ANDEREN RAUM.**



Das Bühnenbild besteht aus einer schrägen achteckigen Holzplattform, einer „kleinen Bühne“, auf der sich die Figuren unter einer industriellen Lampe exponieren. Auf den ersten Blick scheint das Holz fest und solide und bietet ihnen den Grund und Boden, auf dem sie ihre Aufgabe absolvieren müssen. Doch mit der Zeit entdecken wir, dass unter den Brettern noch so manche Überraschung bereit liegt. Im einen Moment stellen sie das Hindernis dar, das sich zwischen unsere Figuren und ihr Ziel stellt und schon im nächsten erweisen sie sich als Tor in eine andere Welt. Dank einfacher Mechanismen wirken das Bühnenbild und seine Transformation aktiv auf die Entwicklung der Geschichte ein.





**"Cicala's Tango ist ein kleines
Juwel unter den
Theaterstücken. Zärtlich, ohne
kitschig zu sein, lustig, aber
auch poetisch, mit einer
gestischen Harmonie, die dem
Choreographischen
nahekommt... ein Stück, das
man ohne zu zögern
anschauen sollte!"**

Fondation Engelberts

DUO MARIO&MELA

Seit 2017 kreiert das Duo Mario&Mela Physical Comedy für alle Altersstufen, die in der Schweiz und auf internationalen Bühnen gespielt wird. Ihre Figur ist nicht nur im Theater, sondern auch in der Zirkusmanege und im Variété zu sehen.

Das Duo Mario&Mela, das sind Adrien Borruat (CH) und Larissa Wagenhals (DE), formierte sich im Jahr 2017 an der Accademia Dimitri im Tessin (CH). Schon bald beginnt ihre Zusammenarbeit für Open Stages, Veranstaltungen von **Clowns Without Borders** und verschiedenen Festivals. 2019 gewinnen sie den **Piccolo Prix Walo "Variété" der Show Szene Schweiz**. Im Herbst 2020 lassen sie sich offiziell in Fribourg (CH) nieder und kreieren das Kurzstück "Point de Chute" (20'), das bei mehreren Straßenfestivals gezeigt wird. Im selben Jahr arbeiten sie für die Agglomeration de Fribourg und für Scènes en Ville, in Koproduktion mit dem Centre Culturel de Porrentruy.

2022 kreiert das Duo sein erstes abendfüllendes Theaterstück "Cicala's Tango", das im Théâtre le Bilboquet in Fribourg Premiere feiert und seitdem durch verschiedene Theater der Schweiz, Deutschlands und Italien tourt (u.a. im Teatro Dimitri und in der Kleinen Bühne Zofingen). Im selben Jahr schließt sich das Duo **der 37. Tournée des Circus Monti** an, mit dem es vier Monate lang durch die Schweiz zieht und insgesamt über 130 Shows spielt.

Im Jahr 2023 wird das Duo vom **Young Stage International Circus Festival** in Basel ausgewählt, um als 'Roter Faden' durch das Programm zu führen. Dort gewinnen sie zwei Engagement Preise: vom Cirque Imagine in Lyon und dem **Internationalen Zirkusfestival von Monte-Carlo "New Generation"**. Im Oktober 2023 erhalten sie den Auftrag, die Verleihung der **Schweizer Preise Darstellende Künste** zu moderieren, die in diesem Jahr im LAC in Lugano stattfindet. Im Frühjahr 2025 sind sie erneut der ‚Rote Faden‘, diesmal in der „**Circus Symphony Euphoria**“, im KKL in Luzern.

Die nächste Tournée von „Cicala's Tango“ findet im Frühjahr 2026 statt.



**Mithilfe visueller Illusionen nimmt das Duo
die Komplexität und Unbeholfenheit
menschlicher Beziehungen unter die Lupe
und schafft Situationen, in denen Liebe,
Grausamkeit und Unbedarftheit nie allzu
weit von einem Lachen entfernt sind.**



LARISSA WAGENHALS



Larissa Wagenhals wurde 1994 im Süden Deutschlands geboren. Ein Studium der Theaterwissenschaft an der Freien Universität führt sie 2013 nach Berlin. Dort spielt sie in Jugendclubs und arbeitet in der freien Szene: Unter anderem mit der SINAI Orchestral Theater Company (Leitung Haitham Assem Tantawy) und im Musikvideo "Bad Behaviour" von Kat Frankie (nominiert für einen „Echo“). Im September 2020 schließt sie ihr Studium in Physical Theater an der Accademia Dimitri ab. Im selben Jahr reist sie nach Dänemark ans Odin Teatret, wo sie mit VaLi Theater Lab kollaboriert.

Seitdem arbeitet sie, parallel zum Duo Mario&Mela, mit TeatroDistinto für das Stück "Kish Kush" (Regie Daniel Gol) und seit 2023 als Ensemblemitglied am Theater der Stadt Aalen. Dort ist sie im Abendspielplan und im Kinder- und Jugendtheater zu sehen: Unter anderen in „Woyzeck“ (Regie Lisa-Marie Krauß & Tonio Kleinknecht), „Harold&Maude“ (Regie Julius Ferstl), „Bilder deiner großen Liebe“ und „Wutschweiger“ (Regie Ella Elia Anschein).

ADRIEN BORRUAT



Adrien Borruat wurde 1994 in der Schweiz geboren. Nach einem Bachelor in Film an der Haute Ecole d'Art et de Design in Genf studiert er Physical Theatre an der Accademia Dimitri. 2020 schließt er sein Studium ab und gewinnt im selben Jahr den Preis des Migros-Wettbewerbs für Bewegungstheater. Seit 2021 ist er Mitglied von Teatro Distinto, einer italienischen Kompanie unter der Leitung von Daniel Gol, mit dem er zwei Stücke kreiert („La Stanza dei Dinosauri“, „Solitarium“ - Premio Eolo Award).

Neben seiner Arbeit mit dem Duo Mario&Mela arbeitet er mit Les Diptik im Stück „Septik“ (Co-Kreation Equilibre-Nuithonie) und als komische Figur in der Operette Sirnach („Im weißen Rößl“, inszeniert von Giuseppe Spina). 2023 tanzt er unter der Leitung von Giovanni Netzer beim Origen Festival („Arsa Da Riom“) und tritt bei verschiedenen Veranstaltungen mit seinen Solo-Variété-Nummern „Colosse“ auf. Seit 2024 ist Adrien Mitglied des Ensembles von Karl's Kühne Gassenschau in der Produktion „Reception“.

TECHNISCHE INFOS

Dauer

ca. 45 Minuten

Team auf Tournee

2 x Schauspiel

1 x Technik

Zielpublikum

Alle Altersstufen

Empfohlen ab 6 Jahren

Technik

Audio: Anlage, die an Publikumsgröße und Raum angepasst ist

Licht: Fordern Sie das Datenblatt an

Bühnenraum

Anordnung des Publikums: Frontal / Halbkreis

Breite - mind. 3,50 Meter

Tiefe - mind. 3,50 Meter

Höhe - mind. 3 Meter

Auf- / Abbau

Der Aufbau findet am Tag der Vorstellung statt.

Der Abbau erfolgt direkt nach der Vorstellung (oder nach der letzten Vorstellung).

Genaue Uhrzeiten werden nach Absprache vereinbart.



KONTAKT

ASS. COMPAGNIE MARIO&MELA
Route de la Poudrière 25
1700 Fribourg
SCHWEIZ

www.duomariomela.com
duomariomela@gmail.com

Kontakt Künstlerische Leitung

Adrien Borruat
+41 79 690 47 27
adrienborruat@gmail.com

Larissa Wagenhals
+49 176 807 950 90
larissawagenhals@gmail.com

Kontakt Technik

Lucile Brügger
+41 79 267 57 20
brugger.lucile@gmail.com

VERGANGENE SPIELTERMINE

07.05.2022 Théâtre le Bilboquet (Fribourg-CH)
08.05.2022 Théâtre le Bilboquet (Fribourg-CH)
12.05.2022 Atelier de Mlle. F. (Crassier-CH)
13.05.2022 Atelier de Mlle. F. (Crassier-CH)
14.05.2022 Atelier de Mlle. F. (Crassier-CH)
21.05.2022 Teatro del Cuscino (Novara-IT)
22.05.2022 Teatro MP (Novara-IT)
28.12.2022 Teatro Dimitri (Verscio-CH)
29.12.2022 Teatro Dimitri (Verscio-CH)
30.12.2022 Teatro Dimitri (Verscio-CH)
31.12.2022 Teatro Dimitri (Verscio-CH)
09.02.2025 Kleine Bühne Zofingen (CH)
06.03.2025 Theater der Stadt Aalen (DE)
07.03.2025 Theater der Stadt Aalen (DE)
09.03.2025 Theater der Stadt Aalen (DE)
16.03.2025 Teatro Paravento, Locarno (CH)
19.03.2025 Kinder Kultur Börse, München (DE)

**NÄCHSTE GEPLANTE TOURNEE
IM FRÜHJAHR 2026**



Larissa Wagenhals et Adrien Borruat forment le duo Mario & Mela, qui présente son premier spectacle

Dans le même manteau

« ELISABETH HAAS

Le Bilboquet » Ils sont collés l'un contre l'autre vêtus du même manteau beige: un manteau beaucoup trop grand pour une personne seule, un manteau cousu sur mesure pour leur spectacle, *Cicala's Tango*. Larissa Wagenhals et Adrien Borruat jouent samedi et dimanche en duo au Bilboquet, à Fribourg. C'est leur première production, l'aboutissement de plusieurs formats courts testés dans des scènes ouvertes et festivals en Europe depuis leur sortie en 2020 de l'Accademia Teatro Dimitri, au Tessin.

Elle est Allemande, lui est Fribourgeois. Ils se sont rencontrés sur les planches de la haute école de théâtre de mouvement, et entre eux le duo clownesque ne faisait pas un pli. Mario & Mela, leur nom de scène et aussi le nom de leur toute jeune compagnie, évoluent dans une veine de théâtre narratif et gestuel, mais sans paroles.

Adrien Borruat tenait le rôle du grand maigre maladroit dans la pièce *Septik*, mise en scène à Nulthornie par une autre compagnie circassienne fribourgeoise, Les Diptik. Dans *Cicala's Tango*, il joue aussi avec sa taille: il a exactement une tête de plus que sa partenaire. En posant sa tête sur la sienne leur est venue l'idée de s'échanger les mains: Mario a le visage d'Adrien Borruat et les mains de Larissa Wagenhals, Mela son visage à elle et ses mains à lui. Un tour de passe-passe permis par ce grand manteau beige, dont ils ont trouvé un premier exemplaire dans un fond de costumes, avant de pouvoir en faire fabriquer un sur mesure.

«Un terrain de jeu infini»

«Nous travaillons essentiellement avec cet élément-là, les deux dans un seul et unique manteau», sourit Adrien Bor-



Le manteau offre «un terrain de jeu infini» au duo Mario & Mela, ici en répétition au Bilboquet. Alain Wicht

ruat. Depuis quatre ans, nos recherches sont basées sur cette idée. C'est un terrain de jeu infini. D'autant que ce manteau dispose encore de «poches à secrets», qui leur permettent d'enrichir le spectacle.

Spectacle qui a grandi au fil des essais et des rencontres avec le public. Une version antérieure, «tout terrain», comme ils le disent, tenait 17 minutes et s'appelait *Point de chute*. Elle a déjà tourné en Suisse et à l'étranger l'an dernier, encourageant le duo à se donner les moyens d'envisager un spectacle d'une heure. Pour franchir cette étape, Larissa Wagenhals et Adrien Borruat se sont notamment entourés de David Labanca, autre circassien engagé au sein des Mummenschanz (à l'instar de Christa Barretti) et issu de l'école Dimitri, dont les anciens étudiants décident d'essayer avec bonheur à Fribourg – où rayonnent également Céline Rey et David Melendy, sans oublier Marjolaine Minot.

Jouer avec l'absurde

Larissa Wagenhals est entrée dans le monde des arts vivants par la danse académique avant de faire du théâtre à l'école de Schwäbisch Gmünd, où elle a grandi. Au hasard d'un casting pour un court-métrage, elle est repérée par la directrice d'un chœur d'enfants de comédie musicale. «J'ai participé à des grands spectacles sur des scènes immenses», se souvient la circassienne. A Berlin, elle se lance dans des études de Theater Wissenschaft tout en étant engagée par des institutions dans des troupes destinées à la relève. «Une amie m'a conseillé l'école

Dimitri», où elle rencontre Adrien Borruat en 2017.

Lui aussi a nourri sa vocation circassienne dès l'enfance, porté par l'esprit de famille qui régnait durant les tournées de l'école de cirque de Nyon, où il a grandi. «Je n'ai jamais décroché», sourit le comédien, qui est aussi danseur. Il fait une parenthèse en étudiant le cinéma à la HEAD de Genève, «mais l'appel de la scène était trop fort», exprime-t-il.

Leur duo sera encore hôte du Cirque Monti toute la seconde moitié de l'année.

«Comment vivre ensemble dans un espace restreint»

Larissa Wagenhals

L'occasion pour Mario & Mela «d'explorer de nouvelles possibilités de [leurs] personnalités». Car *Cicala's Tango* est loin d'épuiser le filon: le spectacle continue d'évoluer et témoigne de l'état actuel de leur univers, fait de perfor-

mance physique, de rire, d'objets aussi, comme une scénographie en bois, que le duo utilise aussi comme partenaire voire comme percussions. Leur théâtre est un théâtre de mouvement, où «le mouvement est vecteur de narration», explique Adrien Borruat.

Et «qui suit ses propres règles, qui est mystérieux, qui joue volontiers avec l'absurde». Grâce à ses différents niveaux de lecture, le spectacle s'adresse ainsi à tous, les enfants dès 6 ans aussi bien que les adultes. «Comment coexister dans un espace restreint, comment vivre ensemble alors que chacun a d'autres besoins, c'est une thématique qui parle à tout le monde», défend Larissa Wagenhals. Une thématique rendue plus actuelle par les confinements vécus ces deux dernières années, mais qui est atemporelle et universelle, comme la poésie du clown. »

» Sa 20h30 et à 16h Fribourg Le Bilboquet.

La Liberté, 5. Mai 2022

LE PROPOSTE Dalla Svizzera La Cie Mario&Mela sabato con Laribalta

Clownerie e i mondi di Philip Dick

Domani prima nazionale agli Scalpellini: Acquaviva e l'autore di Blade Runner

Laribalta e Scalpellini, per il weekend due proposte diverse nel segno del teatro. Sabato 21 maggio alle 21 al Teatro del Cuscino a Novara, in via Magalotti 11, "Cicala's tango" con la compagnia svizzera di clown La Cie Mario&Mela: tra teatro fisico e clownerie,

uno spettacolo visivo in cui la poesia e l'assurdo guidano la danza del loro incontro in modo originale. Attraverso una serie di illusioni che si costruiscono e decostruiscono costantemente, lo spettacolo tesse un ritratto tenero e crudele del rapporto tra due persone che vivono racchiuse

in un unico cappotto. Devono costantemente imparare a coesistere l'uno con l'altro... E se arrivasse una cicala e li facesse ballare un tango inaspettato? «Durante la serata - spiega Roberto Lombardi, direttore de Laribalta Art Group - si esibiranno anche gli allievi del laboratorio teatrale Pier

Lombardo a conclusione del percorso artistico annuale. La Pier si conferma essere una scuola aperta alle attività culturali e promotrice di attività aggregative pomeridiane per i propri allievi». Ingresso a cappello offerta minima 10 euro, prenotazione obbligatoria 345 2358409. Do-

mani, venerdì 20 maggio, alle 21 al Teatro degli Scalpellini a San-Maunzio d'Opaglio in cartellone "Valis. I mondi di Philip Dick". Drammaturgia, regia, interpretazione di Franco Acquaviva, regia audio-luci-video ed elaborazioni musicali di Stefano Acquaviva. L'autore di Blade Runner e i suoi paradossi temporali nel nuovo spettacolo del Teatro delle Selve in prima nazionale. «Di Philip Dick - spiega Acquaviva - ci affascina la capacità di immaginare non tanto e non solo mondi futuribili, ma livelli di realtà sempre più complessi e compresenti l'uno all'altro, di cui il livello che ci è dato vivere è solo un tratto passeggero e instabile. Dick è un viaggiatore di dimensioni spaziotemporali simultanee, dove passato presente e futuro tendono a scomparire e a infiltrarsi l'uno nell'altro». Biglietti a 12 euro, info e prenotazioni 339 3117032.

• e.gr.



SUL PALCO La Cie Mario&Mela (foto di Emanuela Salsa) e Franco Acquaviva



Corriere di Novara, 20. Mai 2022

Première création d'un duo de clowns

LE BILBOQUET. Ils se sont rencontrés en 2017, à l'Accademia Teatro Dimitri. L'Allemande Larissa Wagenhals et le Genevois Adrien Borruat ont formé leur duo de clowns à la faveur des scènes ouvertes de l'école. Après avoir remporté le Piccolo Prix Walo «Variété» du Show Szene Schweiz, ils fondent en 2020 à Fribourg la compagnie Mario&Mela. C'est sous ce nom qu'ils présentent leur première création (après divers formats courts), samedi et dimanche au Bilboquet, qui clôt sa saison avec cette pièce tout public.

Cicala's Tango se fonde sur une idée loufoque: deux personnages de taille différente cohabitent dans un même manteau. Ces deux êtres que tout sépare n'ont d'autre choix que d'apprendre à coexister. «Au cœur d'un univers absurde et mystérieux où les objets apparaissent et disparaissent dans un ballet imprévisible, les deux personnages tentent de s'approprier et d'accorder leur violon pour mieux vivre ensemble», annonce le communiqué de presse.

Au passage, Adrien Borruat souligne que *Cicala's Tango*, qui se déroule sans parole, renvoie à la période que nous venons de traverser, où «nous avons été nombreux à expérimenter la coexistence dans un espace restreint. Ce spectacle illustre la manière dont l'être humain doit s'adapter lorsqu'il est confronté de très près à ses semblables.» EB

Fribourg, Le Bilboquet, samedi 7 et dimanche 8 mai, 16 h. Réservations: Fribourg Tourisme, 026 350 11 00. www.lebilboquet.ch



Cicala's Tango

Vier Hände, vier Beine, zwei Köpfe... aber nur ein einziger Mantel. Schon beginnt die absurde Reise von zweien, die gemeinsam eins sind. Was hält die Bühne ihres Lebens für sie bereit? Nur wenn sie dem Ruf der Zikade folgen, können sie am Ende vielleicht über sich selbst hinauswachsen. Zwischen Physical Theater und Clown bietet Cicala's Tango ein visuelles Spektakel ohne Worte, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen. Das Duo Mario&Mela, das sind Adrien Borruat (CH) und Larissa Wagenhals (DE), formierte sich im Jahr 2017 an der Accademia Teatro Dimitri im Tessin (CH). Gemeinsam spielen sie zwei Figuren, die in ein und demselben Mantel stecken. cw

Do. 6. März, 20 Uhr, Altes Rathaus, Aalen, www.theaterraalen.de

Moritz Stadtmagazin, 6. März 2025

La Gruyère, 5. Mai 2022



Theater: Solo, Tango und Gespräche

Kultur Theater der Stadt Aalen trifft Psychologie: Uraufführung und Gesprächsformat zum Weltfrauentag.

Aalen. Nach dem Fasching ist vor dem Theater: Das Theater der Stadt Aalen hat in der aktuellen Woche einiges zu bieten:

Am Samstag, 8. März, 20 Uhr, feiert das Theater der Stadt Aalen im Kulturbahnhof (Theatersaal) die Uraufführung von „Solo“, einem multidisziplinären Theaterprojekt von Labande Dordur, für das es noch Karten gibt. Es ist ein Stück für eine Solistin, das über Einsamkeit spricht. Nur: Dieses Solo wird zu zweit stattfinden. Abends kämpft Lucie gegen ihre autophobischen Ängste. Sie ist besessen von der Allgegenwärtigkeit ihrer Alter Egos, die abwechselnd Besitz von ihr ergreifen.

Zu ihnen gehören Lucy, die erste Frau der Menschheit, Luzifer, der verstoßene Außenseiter, Lucien, der staubige Cowboy, und Lu, die ruinierte Influencerin. Diese Erscheinungen, die mal irrational, poetisch oder überdreht sind, bringen sie immer wieder in ihre wachsende Einsamkeit zurück. Kann sie lernen, diese zu zähmen?

Theater trifft ...

Im Anschluss an die Uraufführung am 8. März geht anlässlich des Weltfrauentags in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen das Gesprächsformat „Theater trifft...“ in die nächste Runde. Lucie Dordogne und Anaïs Durand-Mauptit, die beiden Künstlerinnen von Labande Dordur, sprechen mit der Kommunikationspsychologin Jenny Barthel über ihr Stück sowie Möglichkeiten, aus der Einsamkeit zu kommen und mehr Verbindung zu schaffen.

Cicala's Tango

Zudem hat das Aalener Theater das Physical Theater Duo Mario&Mela mit seinem Stück „Cicala's Tango“ für drei Vorstellungen im Alten Rathaus zu Gast, am 6., 7. und 9. März. Zwischen Physical Theater und Clown bietet das Duo Mario & Mela (Adrien Borruat und Larissa Wagenhals) ein visuelles Spektakel ohne Worte, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen.

Und auch das Theatercafé geht in die nächste Runde, am Freitag, 7. März, bereiten sich die Teilnehmenden auf die Tag- und Nachtgleiche vor.

Begleitend zu den bis zum 23. März laufenden Vorstellungen, zeigt Labande Dordur im KubAA-Foyer die Ausstellung „Solo Ensemble – eine Installation zur Einsamkeit“, für die sie u.a. Teammitglieder des Theaters zum Thema interviewten.

Cicala's Tango

Theater Das Gastspiel vom Duo Mario&Mela findet heute in Aalen statt.

Aalen

Die Veranstaltung im Alten Rathaus beginnt heute Abend um 20 Uhr.

Vier Hände, vier Beine, zwei Köpfe... aber nur ein einziger Mantel. Schon beginnt die absurde Reise von zweien, die gemeinsam eins sind. Was hält die Bühne ihres Lebens für sie bereit? Nur wenn sie dem Ruf der Zikade folgen, können sie am Ende vielleicht über sich selbst hinauswachsen.

Zwischen Physical Theater und Clown bietet Cicala's Tango ein visuelles Spektakel ohne Worte, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen.

Das Duo Mario&Mela, das sind Adrien Borruat (CH) und Larissa Wagenhals (DE), formierte sich im Jahr 2017 an der Accademia Teatro Dimitri im Tessin (CH). Gemeinsam spielen sie zwei Figuren, die in ein und demselben Mantel stecken: ein fantastischer Spielplatz, auf dem Illusionen, Geschicklichkeit und Komik immer wieder aufeinandertreffen. Auf Theaterbühnen und in der Zirkusmanege bieten die beiden ein Programm voller Überraschungen, in dem Liebe, Grausamkeit und Unbedarftheit niemals allzu weit von einem Lachen entfernt sind.

Foto: Charles Mouron
Der Beginn ist heute um 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es online www.duomariomela.com

Schwäbische Post, vom 6. März 2025

Schwäbische Post, 4. März 2025

Gastspiel und Premiere

Am Samstag feiert das Stadtheater Uraufführung von „Solo“, einem multidisziplinären Projekt von Labande Dordur. Außerdem ist das Duo „Mario & Mela“ mit „Cicala's Tango“ zu Gast.

AALEN – Samstag, 8. März, 20 Uhr: „Solo“, Uraufführung, im Anschluss „Theater trifft...“ mit Labande Dordur und Jenny Barthel Theater-saal im Kulturbahnhof (KubAA). Nach „RIP Refrain“ kehrt das deutsch-französische Duo Labande Dordur mit dem Projekt „Solo“ an das Theater der Stadt Aalen zurück.

Im Fokus des Theaterabends, der verschiedenste Künste miteinander verbrüdet, steht das Thema Einsamkeit. Denn: Allein sein ist hart. Und so findet dieses Solo zu zweit statt. Abends kämpft Lucie gegen ihre autophobischen Ängste. Sie ist besessen von der Allgegenwärtigkeit ihrer Alter Egos, die abwechselnd Besitz von ihr ergreifen. Zu ihnen gehören Lucy, die erste Frau der Menschheit, Luzifer, der verstoßene Außenseiter, Lucien, der staubige Cowboy, und Lu, die ruinierte Influencerin. Diese Erscheinungen, die

mal irrational, poetisch oder überdreht sind, bringen sie immer wieder in ihre wachsende Einsamkeit zurück. Kann sie lernen, diese zu zähmen? Begleitend zu den bis zum 23. März laufenden Vorstellungen zeigt Labande Dordur im KubAA-Foyer die Ausstellung „Solo Ensemble – eine Installation zur Einsamkeit“, für die sie unter anderem Teammitglieder des Theaters zum Thema Einsamkeit interviewten.

Im Anschluss an die Uraufführung am 8. März geht anlässlich des Weltfrauentags in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen unser Gesprächsformat „Theater trifft...“ in die nächste Runde. Lucie Dordogne und Anaïs Durand-Mauptit, die beiden Künstlerinnen von Labande Dordur, sprechen mit der Kommunikationspsychologin Jenny Barthel über ihr Stück sowie Möglichkeiten, aus der Einsamkeit zu kommen und mehr Verbindung zu schaffen.

Donnerstag, 6. März, 20 Uhr, Freitag, 7. März, 20 Uhr und Sonntag, 9. März, 15 Uhr: Gastspiel Mario & Mela mit „Cicala's Tango“ im Alten

Rathaus. Dreimal ist das Duo „Mario & Mela“, bestehend aus dem Ensemblemitglied des Theaters der Stadt Aalen, Larissa Wagenhals, und Adrien Borruat, im Alten Rathaus zu Gast.

Ihr Stück „Cicala's Tango“ befindet sich an der Schnittstelle zwischen Physical Theater und Clown und bietet ein visuelles Spektakel, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen.

In der kältesten Nacht des Jahres erwachen zwei Wesen in einem einzigen Mantel. Wird es ihnen gelingen, vierhändige Lösungen für ihre eigene Unbeholfenheit zu finden? Und ihre Gliedmaßen so zu koordinieren, dass sie „Cicala's Tango“ spielen können? Schaffen sie es nicht, wird das Pfeifen des ewigen Windes die Welt für immer in seiner eisigen Umklammerung festhalten. Vielleicht reicht schon eine kleine Melodie, um die Welt zu verändern.

Freitag, 7. März, 15 bis 17 Uhr: Theatercafé „Wir bereiten uns auf die Tag- und Nachtgleiche vor“ im Foyer des KubAA. Dieses Jahr findet die Tag- und Nachtgleiche, also der Zeitpunkt, zu dem so-

wohl die Dauer des Tags als auch die der Nacht zwölf Stunden beträgt, am 20. März statt. Für das Theatercafé Anlass, um spielerisch darauf vorzubereiten und gemeinsam zu basteln. Materialkosten:

unterbreitung: fünf Euro pro Kind. **Anmeldung:** spielraum@theateraal.de.

Informationen www.theateraal.de, Mail an kas@theateraal.de oder Telefon 07361/522 600. (an)



Am 6., 7. und 9. März ist das Duo „Mario & Mela“, bestehend aus dem Ensemblemitglied des Theaters der Stadt Aalen, Larissa Wagenhals, und Adrien Borruat, im Alten Rathaus zu Gast. Ihr Stück „Cicala's Tango“ befindet sich an der Schnittstelle zwischen Physical Theater und Clown und bietet ein visuelles Spektakel, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen.

Aalener Nachrichten, 5. März 2025



& Mario Mela

physical
comedy

www.duomariomela.com